

# Jungen-Zukunftstag

# Boys'Day

Am 14.04.2011 war es endlich soweit! Der Zukunftstag für Jungen (auch: Boys'Day) fand zum ersten Mal an der Universität Hildesheim statt. Die Plätze waren schon im Vorfeld begehrt und einige Angebote waren bereits nach kurzer Zeit ausgebucht.



52 Jungen bekamen die Gelegenheit Studien- und Berufsfelder kennenzulernen, in denen vor allem Frauen arbeiten. Es gab Workshops in den Bereichen Pädagogische Psychologie, Sachunterricht in der Grundschule, Tiefdruckverfahren und künstlerisches Gestalten. Der Fokus lag dabei auf dem Lehramt.

Morgens wurden die Schüler von der Koordinatorin des Zukunftstags für Jungen, Sabine Hastedt, begrüßt. Prof. Dr. Bernd Thomas vom Institut für Grundschuldidaktik und Sachunterricht berichtete

dann auf humorvolle Weise von seinen Erfahrungen als Grundschullehrer und zeigte auf, dass das Grundschullehramt keinesfalls nur ein Beruf für Frauen ist. Anna-Elise Weiß von der Zentralen Studienberatung informierte anschließend über die beruflichen Möglichkeiten der vorgestellten Studienfächer und über die Zugangsvoraussetzungen. Dabei betonte sie, dass in Zeiten der „offene Hochschule“ mehrere Wege neben dem Abitur zum Studium führen können.

Dann begannen die Workshops und die Schüler bekamen die Gelegenheit, eigene praktische Erfahrungen zu sammeln. Im Angebot des Instituts für Grundschuldidaktik und Sachunterricht befragten die Jungen einige Studierende und werteten die Ergebnisse anschließend aus. Sie probierten außerdem verschiedene Experimente des Sachunterrichts aus, und die betreuenden Studierenden und Mitarbeiter waren begeistert vom Engagement der Jungen. Wie es sich anfühlt, als Lehrer vor einer Schulklasse zu stehen, konnten sie selbst erfahren, als sie ihre Ergebnisse vor der Gruppe präsentierten. Auch im Workshop „Einführung in die Kunst des Tiefdruckverfahrens“ von Martin Dege wurde praktisch gearbeitet: Die Schüler konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und erstellten Druckvorlagen aus Metall, um an der Druckerpresse drucken zu können. Die Bilder durften sie mit nach Hause nehmen.



Im Workshop „Pädagogische Psychologie“ erarbeitete Ann-Katrin Bockmann vom Institut für Psychologie anhand filmischer Beispiele Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen.

Dabei wurde der Bogen zu Schule und Lernverhalten geschlagen. Die Schüler stellten auch eine Therapiesitzung nach und bekamen so Einblicke in verschiedene Bereiche der psychologischen Arbeit.



Im Workshop „Mensch-Bild-Kunst“ von Prof. Dr. Bettina Uhlig arbeiteten die Schüler eng mit Studierenden zusammen und lernten den Seminarcharakter an der Universität kennen. In drei Kleingruppen zu Medien, Zeichnen und Gestaltung arbeiteten und zeichneten sie gemeinsam zu Menschenbildern in der Kunst. Ein Essen im Hofcafé Und wie fanden es die Jungs? „Ich mag die Uni, weil alle so nett sind“ war ein oft gehörtes Fazit, aber auch die praktischen Erfahrungen wurden geschätzt.

Mit vielen neuen Eindrücken gingen die Schüler nach diesem gelungenen Auftakt nach Hause – bis zum nächsten Boys’Day im Jahr 2012!

**Mit besonderem Dank für das Workshopangebot an:**

das Institut für Grundschuldidaktik und Sachunterricht

Prof. Dr. Bettina Uhlig, Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft

Martin Dege, Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft

Dr. Ann-Katrin Bockmann, Institut für Psychologie